

**IRPUD** • Institut für Raumplanung  
Technische Universität Dortmund  
44221 Dortmund

Fax: 0231/755 - 4788

Fon: 0231/755 - 2291

E-mail: [irpud.rp@tu-dortmund.de](mailto:irpud.rp@tu-dortmund.de)

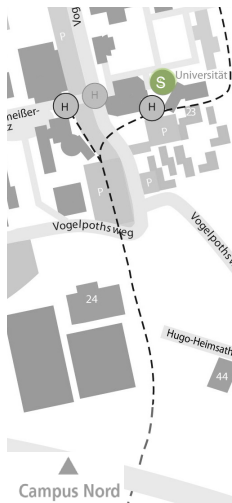
**Anmeldeschluss: 24. Juni 2019**

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Teilnahme erfolgt nach Eingang der Anmeldung. Sollte Ihre Anmeldung keine Berücksichtigung finden, werden Sie von uns benachrichtigt. Sofern Sie von uns keine Benachrichtigung erhalten, können Sie an der Veranstaltung teilnehmen.

## Anmeldung

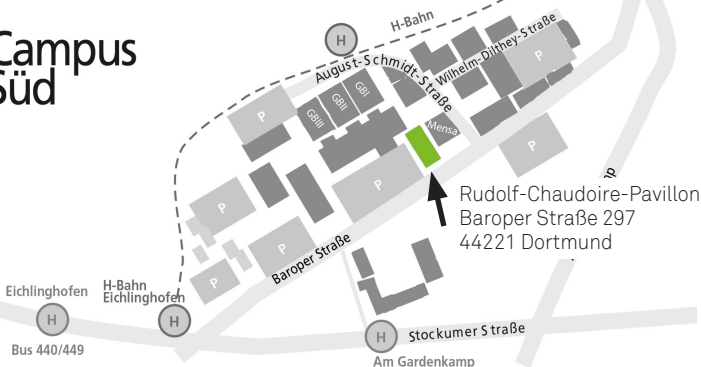


[umfragen.tu-dortmund.de/index.php/482127](http://umfragen.tu-dortmund.de/index.php/482127)



Campus Nord

Campus Süd



Rudolf-Chaudoire-Pavillon  
Baroper Straße 297  
44221 Dortmund

## Kooperationsveranstaltung



[www.irpud.raumplanung.tu-dortmund.de](http://www.irpud.raumplanung.tu-dortmund.de)



[www.nrwbank.de](http://www.nrwbank.de)



[www.soz.raumplanung.tu-dortmund.de](http://www.soz.raumplanung.tu-dortmund.de)

rp° | fakultät raumplanung

## Kontakt

### AnsprechpartnerInnen

Dr. Anja Szypulski

TU Dortmund, Fakultät Raumplanung  
FG Stadt- und Regionalsoziologie (SOZ)  
[anja.szypulski@tu-dortmund.de](mailto:anja.szypulski@tu-dortmund.de)

Dr. Thorsten Heitkamp

NRW.BANK  
Team Wohnungsmarktbeobachtung  
und Strategie  
Bereich Wohnraumförderung  
[thorsten.heitkamp@nrwbank.de](mailto:thorsten.heitkamp@nrwbank.de)

Fotografin: Julia Klein

Ihre personenbezogenen Anmeldedaten werden zum Zweck der Durchführung dieser Veranstaltung gespeichert, nach Durchführung jedoch sofort gelöscht.

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos. Die Anerkennung des Kolloquiums als Fortbildung durch die Architektenkammer NRW ist beantragt. Die Veranstalter beabsichtigen, die Veranstaltung fotografisch zu dokumentieren und ggf. ausgewählte Fotos der Veranstaltung auf den Webseiten der Veranstalter zu veröffentlichen. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an eine/n MitarbeiterIn der Veranstalter vor Ort.

Eine Liste der angemeldeten Teilnehmenden wird vor Ort ausgelegt. Eine weitere Veröffentlichung findet nicht statt. Sofern Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte im Vorfeld der Veranstaltung an die Veranstalter.

Die Steuer auf die Sachzuwendung(en), die gegenüber Nichtangestellten der NRW.BANK entsteht, wird gemäß § 37b EStG übernommen.

## 12. Wohnungspolitisches Kolloquium

# Neue Wohnquartiere

- ein nachhaltiger Beitrag zur Lösung der angespannten Wohnungsmarktsituation?

am 26. Juni 2019 an der TU Dortmund



# Inhalt

# Programm

## Neue Wohnquartiere – ein nachhaltiger Beitrag zur Lösung der angespannten Wohnungsmarktsituation?

Wohnraum ist vielerorts knapp und teuer, insbesondere in den Ballungsgebieten. Die Wohnungsnachfrage übersteigt bei weitem das Angebot, gerade in den zentralen Lagen der Städte. Erschwingliches Wohnen ist für viele Bewohnerinnen und Bewohner kaum oder nur in schlechteren Lagen vorhanden. Die Dynamik der Anspannung der Wohnungsmärkte beeinflusst die Attraktivität der Städte, beschleunigt die stadträumliche Segregation und lässt neue stadtregionale Wirkungszusammenhänge im Wohn- und Mobilitätsverhalten der Bewohnerinnen und Bewohner entstehen.

Eine nachhaltige Abhilfe ist nicht leicht, da in jeder Hinsicht ressourcenintensiv. Sie benötigt ausreichend und kurzfristig verfügbares Bauland in möglichst zentralen Lagen sowie agile Planungs-, Genehmigungs- und Herstellungsprozesse – beide Handlungsvoraussetzungen stellen derzeit jedoch ein nicht zu unterschätzendes Hemmnis in der Entwicklung von Neubauquartieren dar. Hinzu kommen Bewohnerbedenken, die in möglichst umfangreiche Beteiligungsprozesse eingebunden sein wollen. Auch die Widersprüchlichkeit einer planerisch wünschenswerten Nachverdichtung von städtischen Innenbereichen und einer oftmals notwendigen Entwicklung neuer, großer Stadtquartiere in den Außenbereichen trägt zum Konfliktpotential in der Entwicklung neuer Wohnstandorte bei. Ein Austarieren aller Akteurs- und Bewohnerinteressen in der Stadtentwicklung wird zunehmend schwieriger und verlangt nach immer komplexeren Moderations- und planerischen Steuerungsprozessen.

Zudem ist die Entwicklung neuer Stadtquartiere häufig mit hohen Ansprüchen verbunden: So sollen mit städtebaulichen Konzepten sozial gemischte und lebendige Quartiere mit funktionierenden Nachbarschaften entstehen, hohe Nutzungsqualitäten durch Freiraum- und Mobilitätskonzepte realisiert und ökologische Ansprüche durch Energieeffizienzstandards gesichert werden. Vor diesem Hintergrund richtet das Wohnungspolitische Kolloquium 2019 seinen Blick auf den aktuellen Stand der Quartiersentwicklungen in Nordrhein-Westfalen und bundesweit. Im Kontext angespannter Wohnungsmärkte wird danach gefragt, welche Quartierstypen mit welcher Zielsetzung erstellt werden, welche Qualifizierungsmerkmale und innovative Ansätze sie aufweisen und welche Nachfragergruppen hauptsächlich bedient werden.

9.30 Uhr      Registrierung

10.00 Uhr      Begrüßung  
Prof. Dr. Thorsten Wiechmann  
*Dekan der Fakultät Raumplanung*

Moderation  
Melanie Kloth  
*NRW.BANK*

10.15 Uhr      Neue Stadtquartiere: zwischen  
Planungseuphorie und Nimbyism  
Potentiale und Risiken im Kontext der  
Stadtentwicklung  
Prof. Dr.-Ing. Robin Ganser  
*Hochschule für Wirtschaft und Umwelt,  
Nürtingen-Geislingen*

Merkmale und Qualitäten neuer  
Stadtquartiere -  
Wo geht was wie schnell?  
Zwischenergebnisse aus der ExWoSt -  
Forschungsstudie ›Neue Stadtquartiere -  
Konzepte und gebaute Realität‹  
Dipl.-Ing. Henrik Freudenau  
*StadtRaumKonzept GmbH, Dortmund*

11.30 Uhr      Diskussion



12.00 Uhr      Kaffeepause

12.15 Uhr      Wohnungspolitik in Hamburg -  
Herausforderungen und Lösungs-  
ansätze in neuen Quartieren  
Dr. Heike Opitz  
*Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,  
Hamburg*

Quartier - Bau - Gemeinschaft.  
Soziale Entwicklungen in  
der Startphase  
Anno Kluß  
*Wunschnachbarn, Köln*

13.30 Uhr      Diskussion

14.00 Uhr      Ausklang  
Gemeinsames Mittagessen und  
Möglichkeit zum Austausch

Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute aus Kreisen und Kommunen (Wohnen, Stadtentwicklung, Soziales), Wohnungsunternehmen, Mieter- und Vermietervertretungen, Wissenschaft und Kommunalpolitik. Studierende sind herzlich willkommen.

